

sen. Die Einheit von Denken und Fühlen ist von großer Bedeutung für die Formung und Festigung des sozialistischen Bewußtseins. In diesem Prozeß der Vermittlung von Kenntnissen und Überzeugungen und der bewußten Erziehung der G. kommt es darauf an, die G. swelt in Übereinstimmung mit dem Denken zu bringen und dem theoretischen Wissen durch die Ausprägung entsprechender G. eine emotionale Basis zu geben. Das ist eine wesentliche Bedingung für die Festigkeit des sozialistischen Bewußtseins.

Besonders eng verflochten mit der Ideologie und Sozialpsyche der Arbeiterklasse sind solche höheren G. wie Klassensolidarität, Liebe zur sozialistischen Heimat, Stolz auf die Erfolge des Sozialismus, internationale Solidarität usw.

Gegensatz: einander gegenüberstehende und sich ausschließende objektive Sachverhalte (Gegenstände, Eigenschaften, Tendenzen usw.) oder Gedanken (Begriffe, Aussagen usw.). Im ersteren Fall handelt es sich um einen realen G., im zweiten Fall um einen logischen G.: Beide dürfen nicht miteinander verwechselt werden. Reale G. sind den Gegenständen, Prozessen, Eigenschaften usw. der objektiven Realität selbst eigen. Sie stehen im Verhältnis des dialektischen —V *Widerspruchs*, d. h., sie bilden im Rahmen einer gegebenen Qualität eine Einheit, bedingen sich wechselseitig und schließen einander zugleich aus. Logische G. bestehen nur im Denken. Es handelt sich hier um Begriffe oder Aussagen, die einander ausschließen, wobei zwischen konträren und kontradiktorischen G. zu unterscheiden ist. —*Ge-  
setz von der Einheit und dem  
„Kampf“ der Gegensätze*, —V *Antagonismus*

Gegensatz zwischen körperlicher und geistiger Arbeit —>■ *körperliche und geistige Arbeit*

Gegensatz zwischen Stadt und Land —*Stadt und Land*

geistige Manipulierung: Form der ideologischen Machtausübung der imperialistischen Bourgeoisie unter den Bedingungen des staatsmonopolistischen Kapitalismus. Die g. M. ist der planmäßige, mit wissenschaftlichen Methoden geführte psychologische Krieg gegen das Denken, die Vernunft und die Gefühle, gegen jegliche auf den gesellschaftlichen Fortschritt gerichtete Entwicklung der Werktätigen mit dem Ziel, ihr Denken in das staatsmonopolistische Herrschaftssystem zu integrieren und sie im Sinne der aggressiven Politik des Imperialismus gegen den Sozialismus ideologisch auszurichten. Ideologischer Hauptinhalt der g. M. ist der —*Antikommunismus*, ihre materielle Grundlage die zunehmende Konzentration und Zentralisation der Massenkommunikationsmittel in den Händen der aggressivsten Teile des Monopolkapitals. Unter dem Deckmantel einer angeblich unbeschränkten Presse- und Meinungsfreiheit wird versucht, das Denk- und Urteilsvermögen von Millionen Menschen systematisch zu zerstören, sie zur geistigen Unmündigkeit zu verurteilen und zu willfährigen Untertanen zu erziehen, die keiner Kritik am staatsmonopolistischen Herrschaftssystem mehr fähig sind, die ökonomische Ausbeutung und politische Unterdrückung geduldig ertragen, die Pseudoideale dieses Systems als die ihrigen ansehen und sich für die imperialistische Politik mißbrauchen lassen.

Dabei erscheint sowohl die g. M. als auch die daraus resultierende Handlungsweise als „frei“ gewählte Entscheidung der Betroffenen. Gegen die g. M. wenden sich am konsequentesten die kommunistischen und Arbeiterparteien der imperialistischen Länder und in ständig wachsendem Maße auch bürgerlich-demokratisch gesinnte Vertreter aus den verschiede-